

Fach: Kunst  
 Jahrgangsstufe: 7/8  
 Unterrichtsinhalt 7.1 Selbstdarstellung

Gym 7.2 Unsere Gesichter – eure Gesichter

Konkretisierung im Unterricht: Inhaltsfelder / Methoden	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen	Anmerkungen (z.B. Exkursion, Material)
<p><b>Portrait: Darstellung, Proportionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portraitzzeichnung nach fotografischer Vorlage „Mein Lieblingsstar“, "Selbst-porträt"</li> <li>• Plakat- und Anzeigengestaltung „Konzertplakat“ „Plakat für Schulveranstaltung“</li> <li>• Das menschliche Bildnis in Plakat oder Werbung</li> </ul> <p><b>Rasterverfahren, Verzerrung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karikatur</li> </ul> <p><b>Collage: Stars und Idole</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Collage nach Arcimboldo gestalten</li> <li>• gezielte Auswahl und Kombination von Bildausschnitten zu einem neuen Wirkungsgefüge</li> </ul> <p><b><u>Arbeitsmethoden/ Material (wahlweise)</u></b></p> <p><b>Zeichnen: Bleistifte in verschiedenen Stärken, Kohle, Kreide, Tusche</b>                  Schülerinnen und Schüler sind fähig, Raumillusion perspektivisch darzustellen und Plastizität in Sach- und Naturstudien zu erreichen. Sie sind in der Lage, Ursachen für dreidimensionale Wirkungsweisen zu beschreiben und zu analysieren.</p> <p><b>Umgang mit Kunst: Bildvorlagen</b>                  Schülerinnen und Schüler sind fähig, sich auch an außerschulischen Lernorten produktiv und reflexiv mit Kunst auseinander zu setzen, Verfahren der Werkanalyse anzuwenden, Werkbestandteile zu versprachlichen und Bezüge zur Kunstgeschichte herzustellen.</p> <p><b>Collage: Schere, Kleber, Zeitschriften</b>                  Schülerinnen und Schüler sind fähig, durch Produktion und Reflexion die Gestaltungsmöglichkeiten der Collage in verschiedenen Themenbereichen des Faches Kunst anzuwenden. Sie sind in der Lage, sowohl durch gezielte Vorgehensweisen als auch durch Zufallsverfahren einen neuen inhaltlichen Kontext herzustellen und zu beschreiben.</p>	<p><b>Überfachliche Kompetenzen</b></p> <p><b>1. Selbstkompetenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Selbstwahrnehmung</li> <li>b) Selbstkonzept</li> </ol> <p><b>2. Sozialkompetenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Soziale Wahrnehmungsfähigkeit</li> </ol> <p><b>3. Lernkompetenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Problemlösekompetenz</li> <li>b) Arbeitskompetenz</li> </ol> <p><b>Kompetenzbereiche des Faches</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sehen, Wahrnehmen, Erfahren</li> <li>2. Planen, Gestalten, Handeln</li> <li>3. Verstehen, Begreifen, Erklären</li> <li>4. Sich orientieren, sich definieren und sich zeigen</li> </ol>	<p><b>Fakultativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arcimboldo „Jahreszeiten“</li> <li>• J. van Eyck „Verlobnis der Arnolfini“</li> <li>• Dürer</li> <li>• Rembrandt</li> <li>• van Gogh</li> <li>• Kollwitz</li> <li>• Klauke „Selbstbildnisse“</li> <li>• Hockney</li> <li>• Warhol „Marilyn Monroe“</li> </ul>

Fach: Kunst

Jahrgangsstufe: 7/8

Unterrichtsinhalt 7.2 Phantastische Objekte

Gym 7.3 Plastisches Gestalten

Konkretisierung im Unterricht: Inhaltsfelder / Methoden	Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen	Anmerkungen (z.B. Exkursion, Material)
<p><b>alltägliche Materialien mit ihren Materialeigenschaften wahrnehmen, diese zu einem Objekt kombinieren und geeignete Verarbeitungsmöglichkeiten finden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebäude, Fahrzeuge, Maschinen erfinden, durch eigene Phantasie umdeuten oder umgestalten, z.B. „Phantastische Maschinen“ (mit Entwurfszeichnungen) in Gruppenarbeit, „Der unglaubliche Turm“, „Der phantastische Rennwagen“</li> <li>• Modellbau als Konkretisierung eigener Vorstellungen, Ideen und Einfälle</li> </ul> <p><b>die Wirkung eines Gegenstandes durch Umgestaltung gezielt verändern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand verkitschen</li> </ul> <p><b>Unterschied zwischen Plastik und Skulptur, abtragende Technik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plastik und Skulptur</li> <li>• Speckstein oder Seifenschnitzen</li> <li>• Drahtobjekte (Tinguely)</li> <li>• Pappmaché mit Draht (Giacometti)</li> </ul> <p><b><u>Arbeitsmethoden/ Material (wahlweise)</u></b></p> <p><b>Plastisches Gestalten/ Objekte/ Installation</b> Schülerinnen und Schüler sind fähig, Plastiken, Objekte und Installationen hinsichtlich ihrer Gestaltung und Wirkung zu untersuchen und eigene Konzeptionen zu entwickeln und praktisch umzusetzen. Sie sind in der Lage, additive und subtraktive Verfahren anzuwenden und zu reflektieren.</p> <p><b>Montage/ Assemblage</b> Schülerinnen und Schüler sind fähig, alltägliche Materialien, Gegenstände und Fundstücke durch adäquate Verarbeitungsweisen zu kombinieren, um durch Materialdeutung und Verfremdung diese in neue Gestaltungszusammenhänge zu bringen. Sie sind in der Lage, Veränderungen der Deutungs- und Sehgewohnheiten zu benennen und zu reflektieren.</p> <p><b>Materialien: Karton, Pappe, Folie, Styropor, Holz, Draht, Korken, Metall</b></p>	<p><b>Überfachliche Kompetenzen</b></p> <p><b>2. Sozialkompetenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Soziale Wahrnehmungsfähigkeit</li> <li>b) Rücksichtnahme und Solidarität</li> <li>c) Kooperation und Teamfähigkeit</li> <li>d) Umgang mit Konflikten</li> <li>e) Gesellschaftliche Verantwortung</li> </ol> <p><b>3. Lernkompetenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Problemlösekompetenz</li> <li>b) Arbeitskompetenz</li> <li>c) Medienkompetenz</li> </ol> <p><b>4. Sprachkompetenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>c) Kommunikationskompetenz</li> </ol> <p><b>Kompetenzbereiche des Faches</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Sehen, Wahrnehmen, Erfahren</li> <li>2 Planen, Gestalten, Handeln</li> <li>3 Verstehen, Begreifen, Erklären</li> </ol>	<p><b>Fakultativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tinguely</li> <li>• Giacometti</li> </ul>

Fach: Kunst

Jahrgangsstufe: 7/8

Unterrichtsinhalt 7.3 Räumliche Darstellung

Gym 7.1 Dinge, Körper, Arrangements – farbiges Gestalten

<b>Konkretisierung im Unterricht: Inhaltsfelder / Methoden</b>	<b>Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen</b>	<b>Anmerkungen (z.B. Exkursion, Material)</b>
<p><b>Zeichnen von Räumlichkeit durch Licht und Schatten, Differenzierung von Grauwerten, Überlagerung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Zeichnens</li> <li>• Übung: Korbgeflecht mit Kreide und Kohle zeichnen</li> <li>• Metamorphose zeichnen</li> </ul> <p><b>Linearperspektive (Zentralperspektive, Über-Eck-Perspektive mit zwei Fluchtpunkten, Größenverhältnisse, Horizont, Frosch-, Vogel- und Frontalperspektive)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zimmer (wie könnte es bei deinem Star zu Hause aussehen?),</li> <li>• Häuserflucht,</li> <li>• Landschaft,...</li> </ul> <p><b>Optische Täuschungen, Wahrnehmung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichnen mit Isometriepapier</li> <li>• Parkettierungen (fächerübergreifend mit Mathe)</li> </ul> <p><b><u>Arbeitsmethoden/ Material (wahlweise)</u></b></p> <p><b>Zeichnen: Bleistifte in versch. Stärken, Kohle, Kreide, Isometriepapier</b> Schülerinnen und Schüler sind fähig, Raumillusion perspektivisch darzustellen und Plastizität in Sach- und Naturstudien zu erreichen. Sie sind in der Lage, Ursachen für dreidimensionale Wirkungsweisen zu beschreiben und zu analysieren.</p> <p><b>Malen: Wasserfarben</b> Schülerinnen und Schüler sind fähig, farbliche Ausdrucksqualitäten, Wirkungszusammenhänge und Kompositionsmerkmale praktisch anzuwenden und im Umgang mit Kunst in Ansätzen zu reflektieren.</p>	<p><b>Überfachliche Kompetenzen</b> <b>3. Lernkompetenz</b> a) Problemlösekompetenz</p> <p><b>Kompetenzbereiche des Faches</b> 1 Sehen, Wahrnehmen, Erfahren 2 Planen, Gestalten, Handeln 3 Verstehen, Begreifen, Erklären 4 Sich orientieren, sich definieren und sich zeigen</p>	<p><b>Fakultativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Escher (Optische Täuschungen)</li> <li>• Albrecht Dürer</li> <li>• Leonardo Da Vinci</li> </ul>

Fach: Kunst

Jahrgangsstufe: 7/8

Unterrichtsinhalt 7.4 Alltagskultur und Design (zu 7.2) bzw. Bilderwelten und Bilderfluten

<b>Konkretisierung im Unterricht: Inhaltsfelder / Methoden</b>	<b>Kompetenzbereiche / Kompetenzerwartungen</b>	<b>Anmerkungen (z.B. Exkursion, Material)</b>
<p><b>Werbung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung und Vergleich von Alltagsgegenständen</li> <li>• Analyse von Werbung</li> <li>• Farbwirkung und Symbolik</li> <li>• Verpackungsdesign z.B. für geschnittene Seife entwerfen, Werbeplakat gestalten,</li> <li>• Werbespot drehen</li> <li>• Werbeplakat erstellen</li> </ul> <p><b><u>Arbeitsmethoden/ Material (wahlweise)</u></b></p> <p><b>Material: Werbebeispiele, Zeitschriften, Werbeprospekte, Schere, Kleber, Digitalkamera, Smartphone, ggf. PC mit Software zur Bildbearbeitung</b></p> <p><b>Design/ Architektur</b> Schülerinnen und Schüler sind fähig, über dreidimensionale Kunstwerke und Alltagsgegenstände bezüglich Form, Funktion und Vermarktung zu reflektieren sowie eigene Entwürfe zu gestalten.</p> <p><b>Foto/ Film/ Video</b> Schülerinnen und Schüler sind fähig, wesentliche fotografische und filmische Gestaltungsmittel sowie bildsprachliche Elemente anzuwenden und zu reflektieren. Sie sind in der Lage, medienspezifische Produkte und deren Aussagekraft zu hinterfragen.</p> <p><b>Digitale Bildgenerierung/ Internet</b> Schülerinnen und Schüler sind fähig, Möglichkeiten der digitalen Bildgenerierung zur Herstellung visueller Botschaften zu nutzen. Sie sind fähig, sich mit den Bereichen elektronischer Bildhervorbringung, Bildbe- und -verarbeitung kritisch auseinander zu setzen.</p>	<p><b>Überfachliche Kompetenzen</b></p> <p><b>2. Sozialkompetenz</b> a) Soziale Wahrnehmungsfähigkeit</p> <p><b>3. Lernkompetenz</b> a) Problemlösekompetenz b) Arbeitskompetenz c) Medienkompetenz</p> <p><b>4. Sprachkompetenz</b> b) Schreibkompetenz c) Kommunikationskompetenz</p> <p><b>Kompetenzbereiche des Faches</b> 1 Sehen, Wahrnehmen, Erfahren 2 Planen, Gestalten, Handeln 3 Verstehen, Begreifen, Erklären 4 Sich orientieren, sich definieren und sich zeigen</p>	

**Fach:** Kunst  
**Jahrgangsstufe:** 7/8  
**Unterrichtsinhalt** 7.5 Dinge, Körper, Arrangements (Gym 7.1)

<b>Konkretisierung im Unterricht:                      Inhaltsfelder / Methoden</b>	<b>Kompetenzbereiche /                      Kompetenzerwartungen</b>	<b>Anmerkungen                      (z.B. Exkursion, Material)</b>
<p><b>Begriffsklärung: Was ist Kunst?</b></p> <p><b>Farbauftrag und Wirkungsweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationenarbeit Farbauftrag, Zufallstechniken und Pinselduktus</li> <li>• Malen auf Leinwand</li> </ul> <p><b>Stilleben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkundung eines arrangierten Motivs</li> <li>• Sachstudien, Malen nach mitgebrachten Gegenständen</li> <li>• Stilleben aus verschiedenen Epochen</li> </ul> <p><b>Umgang mit Kunst</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen verschiedener Künstler und ihrer Malweisen (Pollock, Ernst, Seurat ...)</li> </ul> <p><b><u>Arbeitsmethoden/ Material (wahlweise)</u></b></p> <p><b>Material: Farben, Papiere, Leinwände, Verschiedene Materialien zum Auftragen von Farbe, Bildvorlagen</b></p> <p><b>Malen</b>                      Schülerinnen und Schüler sind fähig, farbliche Ausdrucksqualitäten, Wirkungszusammenhänge und Kompositionsmerkmale praktisch anzuwenden und im Umgang mit Kunst in Ansätzen zu reflektieren.</p> <p><b>Umgang mit Kunst</b>                      Schülerinnen und Schüler sind fähig, sich auch an außerschulischen Lernorten produktiv und reflexiv mit Kunst auseinander zu setzen, Verfahren der Werkanalyse anzuwenden, Werkbestandteile zu versprachlichen und Bezüge zur Kunstgeschichte herzustellen.</p>	<p><b>Überfachliche Kompetenzen</b></p> <p><b>2. Sozialkompetenz</b></p> <p>a) Soziale Wahrnehmungsfähigkeit                      c) Kooperation und Teamfähigkeit</p> <p><b>3. Lernkompetenz</b></p> <p>a) Problemlösekompetenz                      b) Arbeitskompetenz                      c) Medienkompetenz</p> <p><b>4. Sprachkompetenz</b></p> <p>c) Kommunikationskompetenz</p> <p><b>Kompetenzbereiche des Faches</b></p> <p>1 Sehen, Wahrnehmen, Erfahren                      2 Planen, Gestalten, Handeln                      3 Verstehen, Begreifen, Erklären                      4 Sich orientieren, sich definieren und sich zeigen.</p>	<p><b>Fakultativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dürer                      „Junger Hase“</li> <li>• van Gogh                      „Sonnenblumen“</li> <li>• Cézanne                      „La vase paille“</li> <li>• Magritte                      „Verrat der Bilder“</li> <li>• Spoerri                      „Kichkas Frühstück“</li> </ul> <p>Museums- und Galeriebesuche,                      Besuche von Künstlerateliers vor Ort                      Exkursionen, Malen vor Ort</p>

**Fach:** Kunst  
**Jahrgangsstufe:** 7/8  
**Unterrichtsinhalt** 7.6 Der menschliche Körper und seine Ausdrucksformen

<b>Konkretisierung im Unterricht:                      Inhaltsfelder / Methoden</b>	<b>Kompetenzbereiche /                      Kompetenzerwartungen</b>	<b>Anmerkungen                      (z.B. Exkursion, Material)</b>
<p><b>Farbe und Ausdruck</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinnbild und Deutung: Zwischenmenschliche Beziehungen und Empfindungen</li> </ul> <p>oder</p> <p><b>Ausdrucksmöglichkeiten für Emotionen und ihre fotografische Darstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Emotionen darstellen, Partnerübungen zu Mimik und Gestik</li> <li>• Fotografieren, Fotostory</li> <li>• Bildausschnitt und Wirkung</li> <li>• Möglichkeiten ein Bild zu beeinflussen</li> <li>• Kameraeinstellungen</li> </ul> <p><b>Schrifttypen als Ausdrucksmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotostory</li> <li>• Schrift am Computer</li> </ul> <p><b>Arbeitsmethoden/ Material (wahlweise)</b></p> <p><b>Material: Begriffskärtchen zum Üben von Gestik und Mimik, Wasserfarben, Zeichenblock, Digitalkamera, Smartphone, PC, Bildbearbeitungssoftware</b></p> <p><b>Drucken/ Schreiben/ Schrift</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler sind fähig, handwerkliche Druckverfahren adäquat zu gestalten, durchzuführen und zu reflektieren. Sie sind fähig, Schrift und Schriftformen aufgabenbezogen differenziert einzusetzen und typographische Aufgaben auch am Computer zu lösen.</p> <p><b>Malen</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler sind fähig, farbliche Ausdrucksqualitäten, Wirkungszusammenhänge und Kompositionsmerkmale praktisch anzuwenden und im Umgang mit Kunst in Ansätzen zu reflektieren</p> <p><b>Szenisches Spiel/ Aktion/ Performance</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler sind fähig, den eigenen Körper und seine Ausdrucksmöglichkeiten durch Darstellung und Spiel zu erproben, sich eigener Inszenierungen folgend zu artikulieren sowie diese zu variieren und zu reflektieren.</p> <p><b>Foto/ Film/ Video</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler sind fähig, wesentliche fotografische und filmische Gestaltungsmittel sowie bildsprachliche Elemente anzuwenden und zu reflektieren. Sie sind in der Lage, medienspezifische Produkte und deren Aussagekraft zu hinterfragen.</p> <p><b>Digitale Bildgenerierung/ Internet</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler sind fähig, Möglichkeiten der digitalen Bildgenerierung zur Herstellung visueller Botschaften zu nutzen. Sie sind fähig, sich mit den Bereichen elektronischer Bildhervorbringung, Bildbe- und -verarbeitung kritisch auseinander zu setzen.</p>	<p><b>Überfachliche Kompetenzen</b></p> <p><b>1. Selbstkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Selbstwahrnehmung</li> <li>b) Selbstkonzept</li> </ul> <p><b>2. Sozialkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Soziale Wahrnehmungsfähigkeit</li> <li>c) Kooperation und Teamfähigkeit</li> </ul> <p><b>3. Lernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Problemlösekompetenz</li> <li>b) Arbeitskompetenz</li> <li>c) Medienkompetenz</li> </ul> <p><b>4. sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c) Kommunikationskompetenz</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereiche des Faches</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Sehen, Wahrnehmen, Erfahren</li> <li>2 Planen, Gestalten, Handeln</li> <li>3 Verstehen, Begreifen, Erklären</li> <li>4 Sich orientieren, sich definieren und sich zeigen.</li> </ul>	<p><b>Fakultativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• É. Manet „Chez le Père Lathuille“</li> <li>• E.L. Kirchner “Kaffeetisch”</li> <li>• Van Gogh „Die ersten Schritte“</li> </ul> <p>Jugendzeitschriften</p> <p>Otto-Ubbelode-Haus                      Lahntal-Goßfelden                      (Tagesexkursion)</p>

**Überfachliche Kompetenzen****1. Personale Kompetenz**

## a) Selbstwahrnehmung:

Die Lernenden nehmen sich selbst, ihre geistigen Fähigkeiten und gestalterischen Potenziale, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahr und reflektieren diese. Sie sehen sich selbst verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung; dabei erkennen sie ihre Rechte, Interessen, Grenzen und Bedürfnisse und erfassen die soziale Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit.

## b) Selbstkonzept:

Die Lernenden haben eine positive Einstellung zu sich selbst. Sie haben Zutrauen in ihre Fähigkeiten und glauben daran, dass sie bei entsprechender Anstrengung schulische und gesellschaftliche Anforderungen bewältigen und mit ihren Möglichkeiten aktiv und verantwortungsvoll am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

## c) Selbstregulierung:

Die Lernenden achten auf ihre Fähigkeiten, Gefühle und Bedürfnisse; sie steuern und reflektieren ihre Arbeitsprozesse von ihren kognitiven und psychischen Voraussetzungen her (Eigenmotivation, Konzentrationsbereitschaft).

**2. Sozialkompetenz**

## a) Soziale Wahrnehmungsfähigkeit:

Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen, Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen (Partner, Gruppen, größere Gemeinschaften, Gesellschaften) wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer (Empathie, Perspektivenübernahme), erfassen und reflektieren den Stellenwert ihres eigenen Handelns.

## b) Rücksichtnahme und Solidarität:

Die Lernenden respektieren die Meinungen und Verhaltensweisen anderer, sie sind aufmerksam gegenüber ihren Interaktionspartnern, nehmen Anteil an deren Wohlergehen und zeigen Solidarität.

## c) Kooperation und Teamfähigkeit:

Die Lernenden bauen tragfähige Beziehungen zu anderen auf, respektieren die bestehenden sozialen Regeln und arbeiten produktiv zusammen. Sie tauschen Ideen und Gedanken mit anderen aus, bearbeiten Aufgaben in Gruppen und entwickeln so eine allgemeine Teamfähigkeit.

## d) Umgang mit Konflikten:

Die Lernenden vertreten ihre Interessen in Konflikten engagiert, aber nicht aggressiv und verletzend. Sie begründen ihre Position und tragen zu konstruktiven Lösungen bei.

## e) Gesellschaftliche Verantwortung:

Die Lernenden übernehmen Mitverantwortung innerhalb der demokratischen Gesellschaft, sie achten und schützen die demokratischen Grundrechte und nehmen ihre Mitsprache- und Mitgestaltungsrechte wahr.

## f) Interkulturelle Verständigung:

Die Lernenden nehmen die kulturelle Prägung von Kommunikation, Handlungen, Werthaltungen und Einstellungen wahr. Sie sind aufgeschlossen gegenüber anderen Kulturen und reflektieren ihre eigenen Positionen und Überzeugungen in der Kommunikation mit Menschen anderer kultureller Prägung.

### 3. Lernkompetenz

#### a) Problemlösekompetenz:

Die Lernenden planen ihren Arbeitsprozess, wobei sie die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen sachgerecht einschätzen. Sie realisieren ihre Planungen selbstständig, indem sie die notwendigen Informationen erschließen und ihren Arbeitsfortschritt zielorientiert kontrollieren. Sie übertragen im Arbeitsprozess gewonnene Erkenntnisse durch Analogiebildungen sowie kombinatorisches und schlussfolgerndes Denken auf andere Anwendungssituationen.

#### b) Arbeitskompetenz:

Die Lernenden setzen sich Ziele, wählen geeignete Lernstrategien aus und wenden sie an; den Gesamtprozess hinterlegen sie mit einer realistischen Zeitplanung. Sie wenden vielfältige Lernmethoden effizient an, reflektieren (selbst-)kritisch ihren Lernprozess und dokumentieren ihn. Sie ziehen Schlussfolgerungen für ihre weitere Arbeit.

#### c) Medienkompetenz:

Die Lernenden finden Zugang zu unterschiedlichen Medien – darunter auch zu Neuen Medien – und nehmen eigenverantwortlich das Recht wahr, selbst über die Preisgabe und Verwendung ihrer personenbezogenen Daten zu bestimmen (informationelle Selbstbestimmung). Sie nutzen Medien kritisch-reflektiert, gestalterisch und technisch sachgerecht. Sie präsentieren ihre Lern- und Arbeitsergebnisse mediengestützt.

### 4. Sprachkompetenz

#### a) Lesekompetenz:

Die Lernenden lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien. Sie entnehmen aus mündlichen und schriftlichen Texten wesentliche Informationen und ziehen begründete Schlussfolgerungen. Sie interpretieren Texte auf der immanenten Ebene sowie im Zusammenhang ihres gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Kontextes.

#### b) Schreibkompetenz:

Die Lernenden verfassen Texte in unterschiedlichen Formaten und formulieren diese adressaten- und anlassbezogen. Sie gestalten ihre Texte unter Berücksichtigung von Sprach- und Textnormen.

#### c) Kommunikationskompetenz:

Die Lernenden drücken sich in Kommunikationsprozessen verständlich aus und beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen, sie reflektieren kommunikative Prozesse sowie die Eignung der eingesetzten Kommunikationsmittel.



## Kompetenzbereiche des Faches Kunst

### 1. Sehen, Wahrnehmen und Erfahren

Im Alltag werden visuelle Informationen oft nur flüchtig aufgenommen. Lernende entwickeln die Fähigkeit, Bilder und andere visuelle Sachverhalte aktiv zu betrachten. Etwas aktiv zu betrachten heißt, sich auf den Betrachtungsgegenstand zu konzentrieren, sich einer Systematik des Schauens zu bedienen und sich in kritischer Reflexion selbst beim Betrachten zu beobachten. Aus Sehen wird Wahrnehmen. Lernende verleihen dem visuellen Erlebnis Ausdruck. Dies geschieht sprachlich, darstellerisch, bildnerisch und musikalisch. Schließlich führen das Sprechen und das Schreiben über visuelle Sachverhalte und sinnliche Erfahrungen dazu, sich mit anderen zu verständigen, sich des Erlebten zu versichern und es kritisch zu reflektieren.

### 2. Planen, Gestalten und Handeln

Im Rahmen eigenen künstlerischen Tuns und dessen planerischer Vorbereitung entwickeln die Lernenden ihre Fähigkeiten der Wahrnehmung, der Reflexion und der Einbildungskraft, indem sie sich mit Aufgaben, Gegenständen und Themen unterschiedlicher Art gestaltend auseinandersetzen. Sie erwerben Fertigkeiten, lernen, sie zu bewerten und weiterzuentwickeln. Im Umgang mit Material und Werkzeug lernen sie die physische Beschaffenheit der Stoffe, ihre Möglichkeiten und ihre sinnlichen Reize kennen. Projektorientiertes Arbeiten eröffnet Freiräume für individuelles Forschen und Gestalten. Gleichzeitig helfen die eigenen praktischen Erfahrungen dabei, Werke anderer zu verstehen und ein Gespür für deren Eigensinn zu entwickeln.

Die bildnerisch-praktische Tätigkeit ist breit angelegt und thematisiert alle Bereiche der Gestaltung. Die Lernenden können die konventionellen Medien der Malerei und der Zeichnung, druckgrafische Techniken, digitale Techniken des Bildermachens, plastische, skulpturale und montierende Verfahren in der Herstellung dreidimensionaler Objekte, die Performance und das szenische Darstellen ausprobieren. Hier entwickeln die Lernenden u. a. ihre Kompetenzen, erlernen Fertigkeiten und vertiefen diese. Sie befassen sich mit den Formen technisch-visueller Produktion in analogen und digitalen Medien. Der Schnittstelle zwischen traditionellen und modernen Verfahren gilt besondere Aufmerksamkeit.

### 3. Verstehen, Begreifen und Erklären

Die Lernenden erwerben Grundlagen, um Werke der bildenden Kunst und der gebauten Umwelt sowie alltagsästhetische Produkte systematisch zu analysieren. Sie lernen Schrittfolgen der Bildbefragung kennen, setzen sich mit Farblehre und Farbwirkung auseinander, unterscheiden zwischen Kompositionsprinzipien der Bildfläche und Kompositionsprinzipien des Bildraumes. In der Begegnung mit Stadt, Architektur und Gegenständen des Designs machen sie sich vertraut mit der Definition von Körper- und Raumbezügen. Gleichzeitig erkennen sie, dass Bilder von anderen Bildern leben, dass Bilder Bildtypen weitertragen, dass sie sich verändern oder einander widersprechen. In der Interpretation nehmen die Lernenden Gestaltungszusammenhänge in ihren Sinnbezügen wahr.

Sie untersuchen formale Tatsachen und Bildbeziehungen und sind in der Lage, die mögliche Wirkung eines Werkes zu bewerten. Die Fragen nach Wirkungsabsicht und Funktion schließen sich an. Auch das eigene Werk wird an den erlernten Untersuchungsmerkmalen gemessen, in seiner Wirkung beurteilt und so einer kritischen Wertung unterworfen.

### 4. Sich orientieren, sich definieren und sich zeigen

Das heranwachsende Individuum steht in einer Beziehung zu seiner Welt. Die Lernenden beobachten das Umfeld der eigenen visuellen Kultur aufmerksam und bewerten es kritisch. Der Blick richtet sich aber auch auf das Vergangene und das Fremde. Die Lernenden erwerben ein Orientierungswissen über die Zeit- und Kulturgebundenheit der kulturellen Äußerungsformen. Eigene Werthaltungen müssen sich in der Begegnung mit denen anderer bewähren.

Schließlich entwickeln die Lernenden die Fähigkeit, gestalterische Elemente einzusetzen, um sich selbst auszudrücken und sie als Möglichkeiten zur Identitätsbildung und Selbstdarstellung zu verstehen. Auch das eigene Auftreten wird in seinen Absichten bedacht und in seiner Wirkung bewertet. Die Lernenden gewinnen Erfahrung darin, in ästhetischen und künstlerischen Produktionen eigene Positionen zu Sachverhalten zu erarbeiten und zur Darstellung zu bringen. Sie üben sachgerechte Kritik, nehmen diese auch auf und nutzen sie. Erarbeitung und Darstellung einer eigenen Position sowie Kritikfähigkeit sind elementare Bildungsaspekte im Hinblick auf die Selbstbestimmung und Demokratiefähigkeit des Individuums.